

Erinnerung desselben, sollte es zu einer zweiten Auflage kommen, zu Nuzze machen.

Eben so schätzbar waren mir andere Privat-urtheile hiesiger und auswärtiger Freunde, wenn sie auch mit belehrendem Tadel verbunden gewesen wären. Ich müßte gegen Wahrheit, und Freundschaft fühllos seyn, wenn ich nicht meine Irrthümer auf der Stelle ablegen wollte, sobald ich sehe, daß sie Irrthümer sind, oder, wenn ich aufgeblasen genug wäre, von keinem erfahreneren, und einsichtsvolleren Mann Belehrungen anzunehmen. Vielmehr ist mir es wahre Freude, allen diesen verehrungswürdigen Männern, in Berlin und in andern Orten, sie seyn Theologen oder nicht, meinen öffentlichen Dank hiedurch abzustatten.

Dagegen versichere ich mit einer ofnen Stirn, daß mir alle lieblose Beurtheilungen dieser Briefe seit ihrer Geburt bis izt, wo nicht ganz gleichgültig gewesen, doch nicht im Stande gewesen sind, meine Zufriedenheit und Geistesruhe zu verschrecken. Selbst die bittersten Verunglimpfungen mancher ungebetener Herren, selbst in Berlin, welche sich ein Vergnügen machten, umher zu schleichen, meinen Charakter zu verschreyen, mir böse Absichten Schuld zu geben, und meine Reputation zu verkleinern; — selbst diese mir vielleicht bey einer andern Gelegenheit unausstehliche Verleumdungen, wenn sie auch im Anfange meinen Unwillen und unangenehme Empfindungen erregten, verlohren gar bald ihre ohnehin schwache Kraft,

Kraft,